

# Grundschule Beethovenschule

Die jahrgangsgemischte Eingangsstufe

„Auf den Anfang kommt es an!“

# Rechtliche Grundlagen

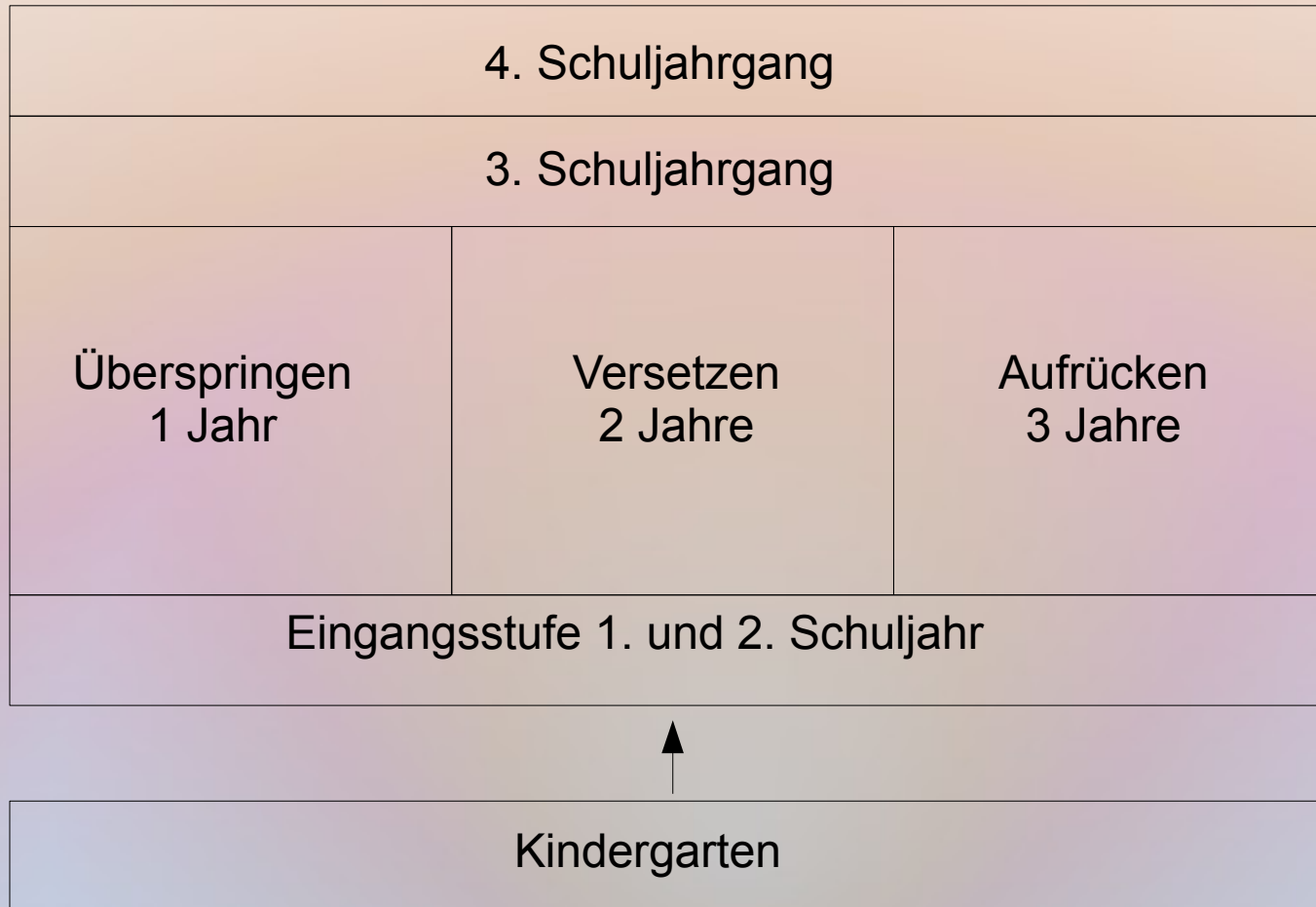
- Grundschulen können den 1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit führen, die von einzelnen Schülerinnen und Schülern auch in einem oder drei Schuljahren durchlaufen werden kann (Eingangsstufe).

§ 6 Absatz 4 Niedersächsisches Schulgesetz (NschG)

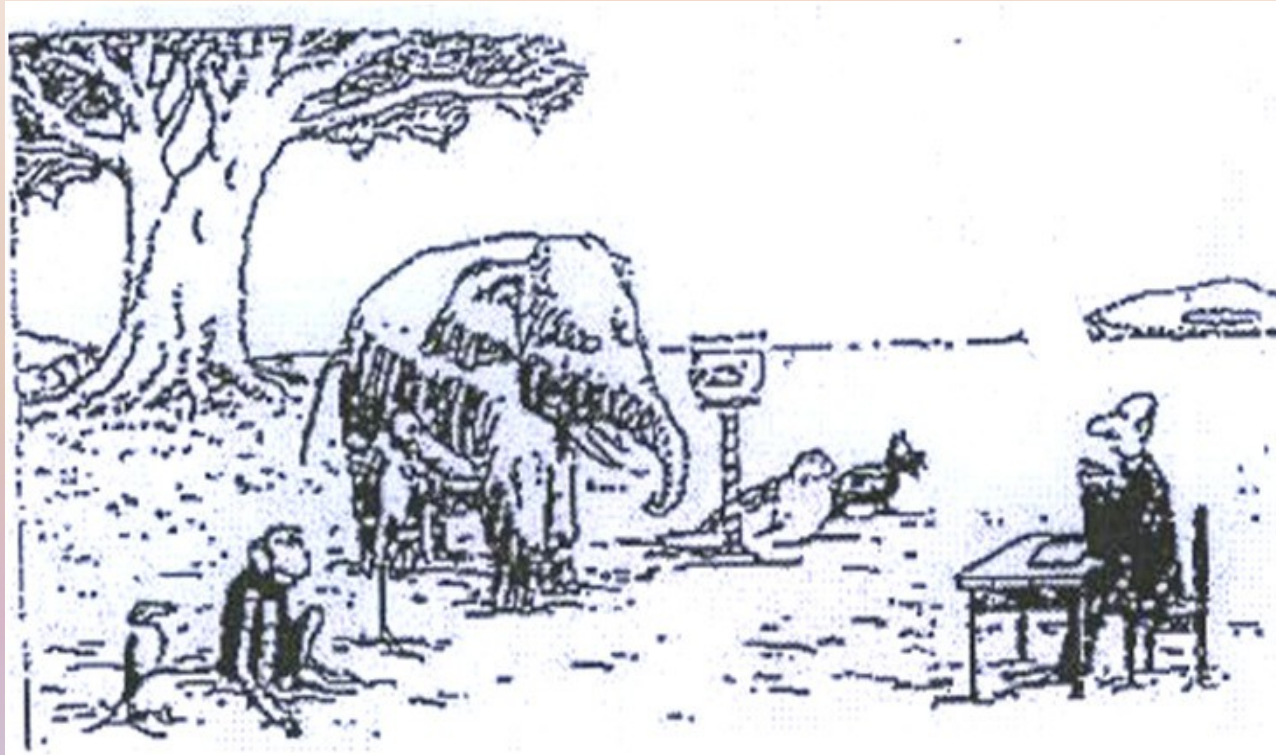
- In der Eingangsstufe werden die Kinder des 1. und 2. Schuljahrgangs in jahrgangsgemischten Lerngruppen unterrichtet. An Grundschulen mit Eingangsstufen wird kein Schulkindergarten geführt.

Nr. 1.4 Erlass/Die Arbeit in der Grundschule

# Rahmenbedingungen



# Gleichheit!?



Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe:

Klettert auf den Baum!

# 10 gute Gründe für die jahrgangsgemischte Eingangsstufe

1. Schulanfänger erlernen die Regeln des schulischen Miteinanders in einer erfahrenen Gruppe.
  2. Alle schulpflichtigen Kinder werden aufgenommen. Eine Aussonderung findet nicht statt.
3. Im Laufe der Verweildauer ändert sich die Rolle des Kindes innerhalb der Lerngruppe.
  4. Die Kinder erfahren mehr über ihre Stärken, aber auch über die Schwächen.

# 10 gute Gründe für die jahrgangsgemischte Eingangsstufe

5. Kein Kind bleibt bei Übergängen allein.
6. Erklärendes Helfen setzt Reflexionsprozesse in Gang. Helfende, erklärende Kinder lernen ein zweites Mal (Wiederholung, Festigung, Vertiefung).
7. Leistungsstarke Kinder können die Ziele des höheren Jahrgangs anstreben, ohne die Lerngruppe verlassen zu müssen.



# 10 gute Gründe für die jahrgangsgemischte Eingangsstufe

8. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.
9. Lehrer beobachten und folgen bewusst den Entwicklungsschritten der einzelnen Kinder, gewähren ihnen individuell Zeit und warten ab.
10. Die Lerngruppen sind heterogen. Diese Vielfalt und Vielseitigkeit wird als Bereicherung angenommen.

# Einführung der Eingangsstufe

## Zeitlicher Ablauf:

- 2011/2012 Entscheidungsprozess
- Sommer 2012: Vorbereitung: der 1. Jahrgang wird „normal“ eingeschult.
- Sommer 2013: offizieller Beginn: die Klassen werden geteilt und zur Hälfte mit neuen Erstklässlern aufgefüllt.
- Sommer 2014: Übergang nach Klasse 3



# Was ändert sich?

- Die Arbeit der Lehrkräfte
- Die Unterrichtsmethoden
- Die Unterrichtsmaterialien
- Der Lernprozess
- Die Hausaufgaben
- Die Raumgestaltung
- Die Sichtweise der Eltern

# Was wünschen wir uns?

- **Akzeptanz**

Erfolgreiche PISA-Länder reagierten schon vor Jahren auf veränderte Kindheit und zunehmende Verschiedenartigkeit mit modernen pädagogischen Konzepten, zu denen insbesondere die Jahrgangsmischung zählt.

Jahrgangsübergreifendes Lernen und Arbeiten ist in Familien, Kindergärten und Arbeitswelt selbstverständlich.

- **Vorteile**

Das Kind lernt seinem Entwicklungsstand entsprechend individuell.  
Frustrationen werden abgebaut.

Schüler aus jahrgangsübergreifenden Klassen haben zwar keine Wissensunterschiede am Ende der Grundschulzeit, aber einen deutlichen Vorsprung im Bereich der selbstständigen Wissenserschließung, des Problem lösenden Denkens, der Kenntnis von Lernstrategien und der Teamfähigkeit.

# Was wünschen wir uns?

- **Austausch:**

Vor allem in der Anfangszeit ändert sich einiges. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit uns in den entsprechenden Gremien (Elternrat, Schulvorstand, Fachkonferenzen) auszutauschen und mitzugestalten.

Wir möchten Sie gewinnen, uns im Interesse der Kinder in den nächsten Jahren in unserem Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen.

- **Vertrauen:**

Eltern haben oberflächlich betrachtet weniger Kontrolle über die Lernentwicklung ihres Kindes.

Arbeiten Sie mit uns zusammen: gemeinsam behalten wir das Wohl Ihres Kindes im Blick!

# Grundschule Beethovensschule

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.